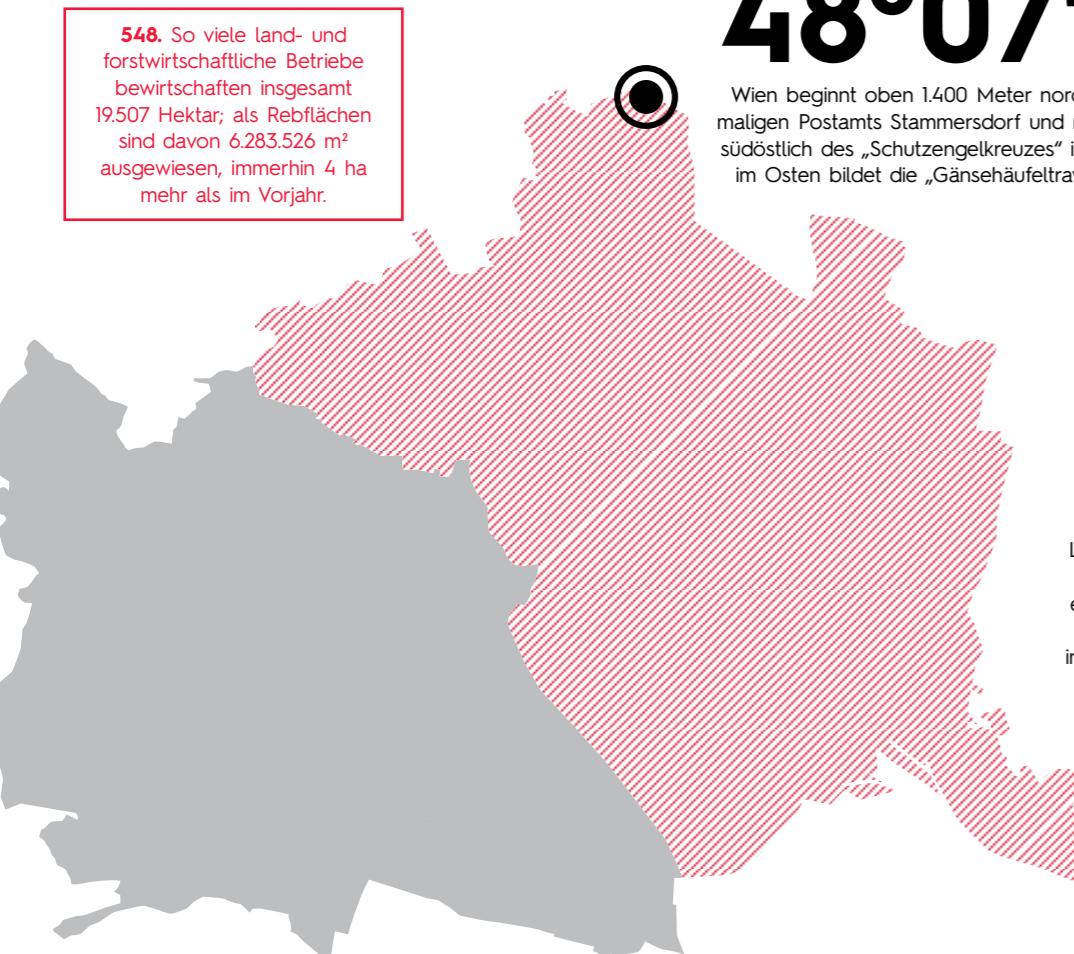


Zahlen bitte!

Das Statistische Jahrbuch der Gemeinde Wien bildet alljährlich die Stadt in nüchternen Zahlen ab. Dabei wird manches sichtbar, was ohnedies bekannt war, aber nicht so. Wir haben uns ein paar Zahlen herausgesucht, verblüffende, vergnügliche oder einfach nur solche, die uns bemerkenswert erscheinen.

REDAKTION: MARTIN SWOBODA



80%

40.698 Euro netto verdient man als Mann in der Inneren Stadt, als Pensionistin 21.799 Euro, erwartungsgemäß knapp gefolgt von Hietzing und Döbling, immerhin 32 Damen beziehen in Wien eine Pension von über 200.000 Euro jährlich.

Weißwein dominiert die Weinberge, die natürlich fast zur Hälfte in Döbling liegen, davon ein Drittel am Nussberg. Das ist aber nichts gegen die Katastralgemeinde Stammersdorf, mit 2.800 Hektar stehen dort 90 % der Floridsdorfer Reben.

2,3
km²

Immerhin 23.000 Quadratmeter der Landstraße werden landwirtschaftlich genutzt, das ist allerdings nur etwa ein Drittel der Fläche des Museumsquartiers. Die restlichen Bezirke innerhalb des Gürtels sind bauernfrei, dafür werden auf der Mazzesinsel immerhin 15 Hektar bestellt



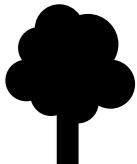
300.000. So viele Quadratmeter messen die 90 gemäß StVO verordneten Fußgängerzonen, dazu kommen noch ein paar tausend für die beiden (!) Begegnungszonen. Die gute Nachricht für Bewegungsmuffel: In Hietzing gibt es keine einzige!

386

So viele Zuschauer versammelten sich bei einem der 3 Boxturniere der Stadt, fast genauso viele wie im Vorjahr. Das Interesse am Turniertanz stieg dafür deutlich, 2.534 besuchten die 7 statt 3 beschwingten Turniere.



1.078.939 Tonnen. Über 1 Million Tonnen Müll entsorgt die MA 48 jährlich, zwei Drittel Mischabfälle, 20 % Altstoffe, etwas über ein Zehntel Biomüll. Dazu 1.380 Tonnen Kühlshränke, 572 t Autowracks, 225 t Bleiakkus sowie fast 10.000 l Motoröl.



200 PLUS

Wenigstens 38 Bäume im Alter von über 200 gibt es in Wien, 15 Rosskastanien finden sich im Seniorenenclub, sicher nicht in Margareten oder Neubau, dort wachsen nämlich genau null Stück jeden Alters.

21

★★★★★

Seit 2002 hat sich die Zahl der Fünfsternhotels in Wien wie auch jene der Betten (auf über 4.000) beinahe verdoppelt, endlich mehr als jene 3.875 in der niedrigsten Kategorie. Über 13 Millionen Übernachtungen ergeben eine durchschnittliche Auslastung von 61,4 %. Am höchsten war sie im Dezember in Dreisternhäusern, die niedrigste verzeichnete die unterste Kategorie im Februar mit 29,6 %.



1,9 Prozent. Knapp 2 % der Bezirksfläche widmen die Leopoldstädter ihren Hunden, die 0,02 der Hernals ergeben mit 1,8 m² aber deutlich mehr als die 1.200 cm² in Neubau. Dafür hängt dort alle 22.000 m² ein Hundekotsackerspender, während die Hietzinger die zehnfache Fläche danach absuchen müssen.

83,9
PROZENT

Fast 9 von 10 Melanzani Österreichs kommen aus Wien, bei den Gurken halten die Wiener auch noch eine Zweidrittelmehrheit. Wien ist mit einem Anteil von 36,7 % eindeutig führend in Sachen Gemüseproduktion, vor Niederösterreich mit nicht einmal einem Fünftel!

398

Döbling hat die meisten Fachärzte, knapp dahinter Alsergrund mit 391 und die Josefstadt, Zahnärzte ordinieren bevorzugt im Ersten. Auf 1 Hektar in der Josefstadt kommen 2 Fachärzte, in der Donaustadt darf sich jeder Mediziner über ein Revier von 60 Hektar freuen.



237 15:6

Ums Leben kommen auch in Wien im Straßenverkehr deutlich mehr Männer als Frauen, nur in Favoriten steht's 2:1 für die Damen.

2.436

Stück Haarwild wurden geschossen, 1.218 Wildschweine und 3 Iltisse. 10 Hirsche starben im Straßenverkehr, ebenso ein Marder, aber 33 Hasen, deutlich weniger als früher.

Der Donauturm ist immer noch das höchste Gebäude der Stadt, respektvollerweise hat man den DC Tower 2 Meter früher enden lassen. Nahe dem tiefsten Punkt der Stadt an der Donau mit etwas über 150 M.ü.d.M. gelegen, verfeheln Sie an der Spitze des DC Towers den höchsten Punkt der Stadt am Herrmannskogel (542 M.ü.d.M.) ziemlich genau um das Ausmaß des Steffl-Südturms (136 Meter hoch).